

Ergebnisse des Workshops

„WiBiLa - Wissensplattform für die Biodiversitätsberatung in der Landwirtschaft“

Durchgeführt im Rahmen der „DVS-Tagung GAP, ELER & Umwelt - Aktuelle Herausforderungen im Agrarumwelt- und Naturschutz“ am 24.04.2024 im Gustav Stresemann Institut in Bonn

Organisation und Durchführung:

Jörg John, Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH (KÖN)

Dr. Martin Sommer, Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL)

Ablauf des Workshops (15:50-18:00 Uhr)

15:50 Uhr **Begrüßung, Vorstellungsrunde, Workshopinhalte**

16:20 Uhr **Projektvorstellung WiBiLa (PPT)**

16:40 Uhr **Was muss die Wissensplattform bieten?**

Die Teilnehmer*innen beantworten auf Karten die Fragen: Welche konkreten Erwartungen haben Sie an die Wissensplattform? Welche Informationen sollten auf der Wissensplattform zu finden sein?

17:00 Uhr **Gruppenarbeitsphase: was könnte für die Plattform als Ideengeber fungieren und wer könnte den Aufbau unterstützen?**

Die Teilnehmer*innen bearbeiten in Gruppen die Themen

- Beratungsmaterialien und Beratungsmethoden
- Personen und Organisationen
- Informationsquellen wie Internetseiten, Informationsmaterialien, Filme/Videos
- Lernplattformen / E-Learning Module / E-Learning-Apps

Zum Abschluss gab es eine kurze Vorstellung der Ergebnisse durch die Moderatoren.

Gefördert durch:

Projekt: „Wissensplattform für die Biodiversitätsberatung in der Landwirtschaft - bundesweit informieren*weiterbilden*vernetzen“ (WiBiLa)

Projektlaufzeit 01.11.2023 bis 31.10.2029

Gefördert durch:



Projektpartner

Projektkoordination und Projektleitung

- Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH (KÖN) (Gesamtkoordination)
- Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V.

Praxispartner

- Biobauern Naturschutz gGmbH
- Landschaftspflegeverband Prignitz-Ruppiner Land e.V.
- Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis e.V.
- Landschaftspflegeverband Mecklenburger-Endmoräne e.V.
- Biologische Station im Kreis Düren e.V.
- Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e.V.
- Landschaftspflegeverband Mittelthüringen e.V.
- Praxispartner in Baden-Württemberg (N.N.)

Zusammenarbeit mit

Biodiversitätsberatung der LWK NRW und LWK NDS



Ausgangslage

- Bedarf an Biodiversitätsberatung in der Landwirtschaft steigt
- Berater*innen für Biodiversität besitzen z.T. sehr unterschiedliche Fachkompetenzen und Ausbildungen
- Bundesweites Weiterbildungs- und Fortbildungsangebot für Biodiversitätsberater*innen fehlt bisher

Projektziele

Übergeordnetes Ziel: Biodiversitätsberater*innen bundesweit notwendiges Wissen zu vermitteln und sie bei der Anwendung von Beratungsmaterialien und -methoden zu unterstützen.

- **Ziel I:** Aufbau einer E-Learning-Plattform
- **Ziel II:** Entwicklung und Durchführung von Präsenzveranstaltungen (auch mit regionalen Partnern)
- **Ziel III:** Sicherung von Qualität und Praxisbezug



Zielgruppe

- Beratungseinsteiger*innen im Schnittstellenbereich Landwirtschaft und Naturschutz
- Biodiversitätsberater*innen aus allen Beratungsstrukturen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Aufgabenbereichen (z.B. in Landschaftspflegeverbänden, Landwirtschaftskammern, freien Ingenieurbüros, Verbänden, Stiftungen, Beratungsringen etc.)
- Landwirtschaftliche Beratungskräfte mit anderem Themenspektrum

Ziel I: Aufbau einer E-Learning-Plattform

- Bündelung bestehenden Wissens und Know-how, Ergänzungen durch neue Materialien
- Aufbau eines umfangreichen Wissensbereichs mit Fachinformationen und Verlinkungen zu Naturschutz, Landwirtschaft, Förderung und Beratungsmethoden
- Bereitstellung und Erarbeitung von Beratungsmaterialien
- Produktion von 80 Fortbildungsvideos zu Biodiversitätsmaßnahmen und Beratung
- Verlinkungen zu bestehenden Beratungsprojekten und bundeslandspezifischen Beratungsangeboten und Informationen
- Umfangreiches Angebot von Selbstlernmodulen und Kursen im E-Learning-Bereich sowie Online-Seminaren und Fortbildungskalender

Ziel II: Präsenzveranstaltungen

- Die Veranstaltungen sollen neben der Wissensvermittlung auch der Vernetzung der Berater*innen dienen
- Jährlich 1 bundesweite zweitägige Weiterbildungsveranstaltung
- Jährlich 4 regionale Weiterbildungsveranstaltungen gemeinsam mit Praxispartnern
- Jährlich 1 Exkursion

Fachtagung 2024

- 3./4. Dezember 2024, Fulda - Fachtagung „Biodiversitätsberatung in der Landwirtschaft“
- Auftaktveranstaltung zur Reihe jährlicher Fach- und Vernetzungstreffen
- Geplant sind Fachvorträge, Formate zur fachlichen Vertiefung und zum Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen

Ziel III: Sicherung von Qualität und Praxisbezug

Expert*innengremium

- Einbindung von Expert*innen aus Beratung, Verwaltung, Lehre und Wissenschaft

Abstimmung mit Landesministerien

- Interviews, Workshops, Gespräche

Rückkopplung mit der Beratungspraxis

- 8 Praxispartner nehmen an Weiterbildungsangeboten teil, beraten Betriebe und testen Weiterbildungen und Materialien

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Projekt WiBiLa wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie durch das Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und das Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz des Landes Thüringen.

Gefördert durch:

16:40 – 17:00 Uhr: Was muss die Wissensplattform bieten?

Die Teilnehmer*innen erhielten zwei Karten mit je einer Frage und 7 Minuten Zeit für die Beantwortung.

- Karte 1: Was muss die Plattform bieten (Vision)? Welche konkreten Erwartungen haben Sie an die Wissensplattform?
- Karte 2: Welche Informationen sollten auf der Wissensplattform zu finden sein?

Ergebnisübersicht

Karte 1: Was muss die Plattform bieten (Vision)? Welche konkreten Erwartungen haben Sie an die Wissensplattform?	Karte 2: Welche Informationen sollten auf der Wissensplattform zu finden sein?
<ul style="list-style-type: none"> - Übersichtlich - visuell ansprechend - regelmäßig aktualisierte, gut aufbereitete Informationen - interaktiv - Rückfrage-Modul mit Chatbot - Innovativität - Praxisnah und leicht zugänglich - vollständiges Basiswissen für Biodivberatung - Verweis auf andere Wissensquellen für spezifische Themen - Austauschmöglichkeiten -> Forum - Sehr gute Suchfunktion, damit man sich schnell informieren kann - Wegweiser durch die AUKM - ansprechendes Layout - einfache Bedienung und intuitive Elemente - Alle nötigen Informationen für die Biodiversitätsberatung bündeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Vergleich von Förderoptionen für Biodivmaßnahmen in der Landwirtschaft - Entscheidungsbaum ja/nein - Welche Maßnahmen für was für wen und warum? - Links auf Förderprogramme, Ansprechpersonen für weitergehende Infos und wichtige Publikationen - Kontakte, auch von anderen Beratungsorganisationen - Förderstrukturen und Verwaltungsstrukturen in den Ländern - Hinweise auf für Berater wichtige Veranstaltungen - Herausforderungen bei der Umsetzung von Maßnahmen -> potentielle Konflikte Naturschutz und Landwirtschaft - Ansprechpartner in einzelnen Ländern - Übersicht zu Schutzgebieten - Case Studies / Praxisbeispiele oder vorher-nachher-Beispiele - Kulissen - Schnittstellen - Artenschutz für bestimmte Regionen - effektivste Biodivmaßnahmen für versch. Branchen (Kosten-Nutzen-Fläche) - Kombination von Biodivmaßnahmen: -> welche müssen sein? -> welche sollten optimalerweise sein? - Erfahrungen aus Exkursionen sichtbar machen

17:00 - 18:00 Uhr: Gruppenarbeitsphase

Die Teilnehmer*innen wurden in vier Gruppen aufgeteilt und bearbeiteten nacheinander und in 10-minütigem Turnus folgende vier Fragen auf Pinnwänden:

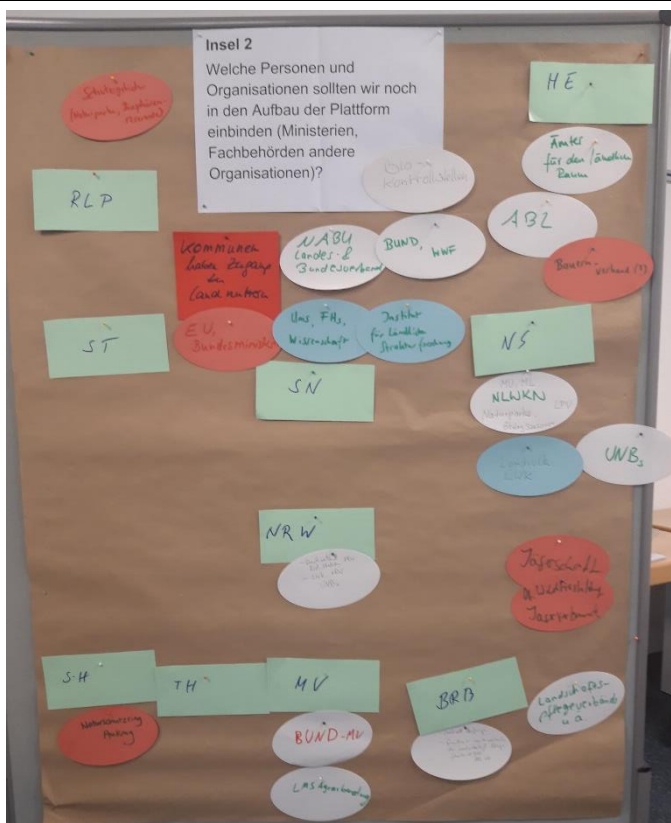
1. Welche guten Beratungsmaterialien und Beratungsmethoden sollten auf der Wissensplattform zu finden sein oder verlinkt werden?
2. Welche Personen und Organisationen sollten wir noch in den Aufbau der Plattform einbinden (Ministerien, Fachbehörden andere Organisationen)?
3. Welche guten Informationsquellen kennen Sie, die für die WiBiLa Plattform interessant wären (Internetseiten, Informationsmaterialien, Filme/Videos)?
4. Welche Lernplattformen, E-Learning Module und E-Learning-Apps kennen Sie, die für die WiBiLa Plattform interessant wären bzw. als Ideengeber fungieren könnten?

Zum Abschluss gab es eine kurze Vorstellung der Ergebnisse durch die Moderatoren.

Ergebnisse Insel 1: Welche guten Beratungsmaterialien und Beratungsmethoden sollten auf der Wissensplattform zu finden sein oder verlinkt werden?

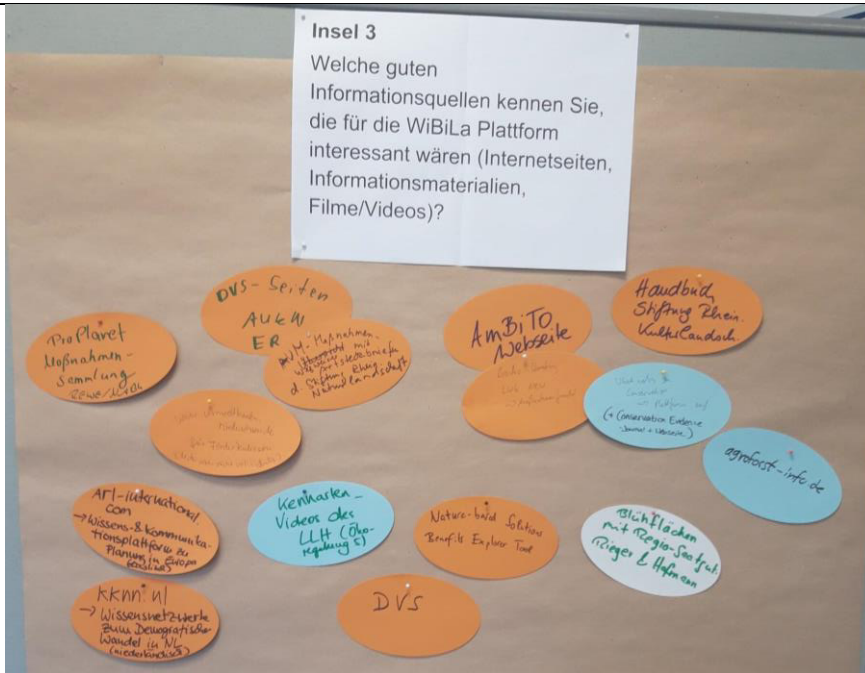
- „Sprache der Landwirte“ (Soft Skills)
- pot. Konflikte Naturschutz- und Landwirtschaftsrecht
- Maßnahmen-Kombinationen
- nicht nur maßnahmenorientierte Beratung, auch Zielartenorientierte Beratung
- Betriebsspezifische Betriebsabläufe
- Übertragbarkeit Beratende -> finale Zielgruppe
- Kosten für einzelne Maßnahmen
- Status Quo Analyse / Punktesystem
- Motivationsförderung der Landwirte
- Methode: Entscheidungsbaum nach Zielgruppe
- Faustzahlen für Kostenschätzung z.B. KTBL Faustzahlen
- Kalender wann, welche Maßnahmen umgesetzt werden können
- Ökonomische Frage für Landnutzer

Ergebnisse Insel 2: Welche Personen und Organisationen sollten wir noch in den Aufbau der Plattform einbinden (Ministerien, Fachbehörden andere Organisationen)?



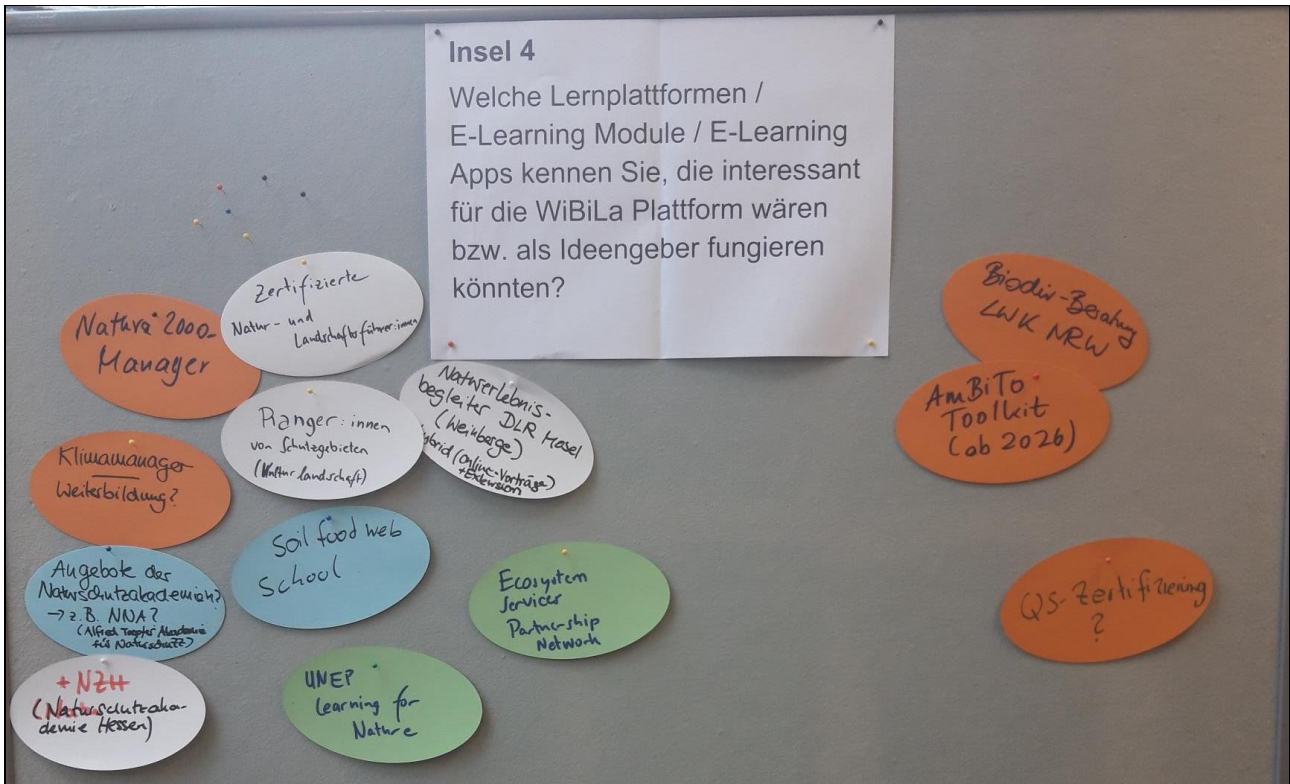
- Auf Bundes- bzw. EU-Ebene: EU, Bundesministerien; NABU Landes- und Bundesverband; Jägerschaft; Dt. Wildtierstiftung; Jägerverband; Institut für Ländliche Strukturfor-
schung; Landschaftspflegeverbände; Bio-Kontrollstellen; BUND; WWF; Unis; FHs; Wis-
senschaft; Schutzgebiete (VDN, NNL)
- HE: Ämter für den ländl. Raum; AbL; Bauernverband?
- NDS: MU; ML; NLWKN; LPV; Naturparke; ökolog. Stationen, Landvolk; LWK; UNBs
- NRW: Dachverband Biol. Stationen NRW; LWK NRW;
- BB: Landwirt. Stiftungen; Bundes- + Landesverbände der Landwirtschaft. Berufsstände
z.B. DBV, AbL, etc.
- SH: Naturschutzring Aukrug
- MV: BUND-MV; LMS Agrarberatung

Ergebnisse Insel 3: Welche guten Informationsquellen kennen Sie, die für die WiBiLa Plattform interessant wären (Internetseiten, Informationsmaterialien, Filme/Videos)?



- ProPlanet Maßnahmen-Sammlung Rewe/NABUA
- arl-international.com -> Wissens- und Kommunikationsplattform zu Planung in Europa
- agrifors-info.de What works in conservation => Plattform engl. (Conservation Evidence-Journal + Website)
- Handbuch und AUM-Maßnahmen-Wegweiser mit Artensteckbriefen der Stiftung Rhein. Kulturlandschaft
- Blühflächen mit Regio-Saatgut: Rieger & Hoffmann
- kknn.nl => Wissensnetzwerke zum Demografischen Wandel in NL (auf Niederländisch)
- Nature-based Solutions => Benefits Explorer Tool
- Biodiv.-Beratung LWK NRW => Maßnahmenfinder
- AmBiTo Website
- DVS – Seiten, AUKM, ER
- Kennarten-Videos des LLH (Ökoregelung 5)
- www.umweltkarten-niedersachsen.de für Förderkulissen (leider aber nicht vollständig)

Ergebnisse Insel 4: Welche Lernplattformen, E-Learning Module und E-Learning-Apps kennen Sie, die für die WiBiLa Plattform interessant wären bzw. als Ideengeber fungieren könnten?



- Naturerlebnisbegleiter DLR Mosel (Weinberge), hybrid (Online-Vorträge + Exkursionen)
- Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer*innen
- Angebote der Naturschutzakademien? -> z.B. NNA? (Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz)
- Klimamanager – Weiterbildung?
- Natura2000 Manager
- Soil food web School
- Ranger*innen von Schutzgebieten (Kulturlandschaft)
- Ecosystem services Partnership Network
- UNEP Learning for Nature
- NZH (Naturschutzakademie Hessen)
- QS-Zertifizierung?
- AmBiTo Toolkit (ab 2026)
- Biodiv.-Beratung LWK NRW

Kontakt

Jörg John
Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH
04262 - 9593 - 83 (tel.)
0159 - 01293374 (mobil)
j.john@oeko-komp.de

Förderung

Das Projekt WiBiLa wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie durch das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und das Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz des Landes Thüringen.

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages